

DEUTSCHE FAMILIENUNTERNEHMER trafen sich auf Initiative des Handelsblatts und des Verlags Deutsche Standards auf der Frankfurter Buchmesse zur gemeinsamen Buchpräsentation – und zum Fotoshooting mit Starfotograf André Rival.

„Aus bester Familie“



BERT FRÖNDHOFF | FRANKEURT

533 Jahre liegen zwischen den Gründungsdaten beider Firmen: Achenbach Buschhütten begann 1452 mit dem Bau eines Eisenhammers in Kreuztal im Siegerland und ist heute ein international tätiger Maschinen- und Anlagenbauer. Die Pro-Idée GmbH & Co KG aus Aachen startete 1985 den Verkauf hochwertiger Konsumgüter per Katalog und später auch über das Internet.

Was beide Unternehmen verbindet: Sie sind Familienunternehmen vom dem Typus, der die deutsche Wirtschaft dominiert. Und sie sind zwei Beispiele aus dem neuen Buch „100 vorbildliche deutsche Familienunternehmen“, das Ende voriger

Woche auf der Frankfurter Buchmesse vorgestellt wurde und vom Verleger Florian Langenscheidt herausgegeben wird.

Auf Initiative des Verlags Deutsche Standards Editionen und des Handelsblatts trafen sich Eigentümer und Chefs der im Buch vertretenen Familienunternehmen auf der Buchmesse Hoch über Frankfurt fanden sie sich im 49. Stock des Commerzbank-Hochhauses zum Familienentworf zusammen – geschossen vom Berliner Starotografen André Rival (Details und Namen siehe untenstehende Grafik).

Das Buch versteht sich als Plädoyer für unternehmerische Kontinuität, nachhaltiges Wirtschaften und engagiertes, klassisches Unternehmen. 100 Deutsche Familien-

unternehmen erfüllen dies nach Meinung eines eigens für das Buch eingerichteten Beirats vorbildlich. Ausgewählt wurden die Firmen von Peter May, Gründer der Intes Akademie für Familienunternehmen, Andrea Pryn-Bruck, Geschäftsführerin der Pryn-Gruppe, Patrick Adenauer, Präsident des Verbands „Die Familienunternehmer-ASU“, Jürgen Heracus, Aufsichtsratschef der Heracus Holding, Emmerich Müller, Mitglied des Partnerkreises des Bankhauses Metzler und Joachim Schwaas, Professor an der IMD Lausanne.

Zehn außergewöhnliche deutsche Familienunternehmen hat das Handelsblatt in den zurückliegenden Wochen in einer Serie porträtiert: Typische Hidden Champions waren darunter, also erfolgreiche, aber unbekannt Weltmarktführer aus der Provinz. Aber auch kleinere Firmen, deren Eigentümer mit großer Reformbereitschaft ihr Unternehmen in Familienhand halten, sowie Firmen mit jahrhundertelanger Tradition und

Hersteller bekannter Markenartikel. Solche Beispiele finden sich in dem Buch „Deutsche Standards – Aus bester Familie“ zuhauf. Große Unternehmen wie Boehringer Ingelheim und Voith sind dabei, ebenso kleinere Familienunternehmen wie der Taschentuchhersteller Bree oder die Tapetenfabrik Gebr. Rasch aus Brannschweig.

Auf je vier Seiten sind Fakten und die Chronologie aufgelistet, zugleich wird beschrieben, welches Managementmodell die jeweilige Firma verfolgt und wie sie auch in Zukunft den Familieneinfluss und das Überleben sichern will. Das Buch zeigt die gesamte Bandbreite an Strategien, mit denen dies erreicht werden kann: Unternehmenfamilien wie Henkel setzen auf familienfremde Manager in der Führung und beschränken sich

immer, aber heute werden sie von der Öffentlichkeit stärker respektiert“, sagte er in Frankfurt. Den Grund dafür sieht er in der durch die Globalisierung ausgelösten Debatte über den Kapitalismus und im stärkeren Auftreten von Finanzinvestoren. „Familienunternehmen verkörpern einen Kapitalismus mit menschlichem Antlitz“, sagte May.

Glortifizieren und idealisieren wollen beide die Familienunternehmen aber nicht – ihre Botschaft lautet: „Familienunternehmen sind anders.“ Konflikte in der Familie, Kapitalmangel, Spannungen zwischen Familie und Fremdmanagement sowie schlechte Nachfolgeplanung sind aus Sicht Langenscheidts die größten Probleme, wegen derer Familienunternehmen scheitern können.

Vorbildlich sind viele Familienunternehmen aus Sicht von Herausgeber Langenscheidt, weil sie neben dem Gewinnstreben auch philanthropische Werte haben und als Mäzene auftreten. „Menschlichkeit zählt in diesen Firmen mehr als der Ellenbogen. Integrität mehr als der Trittnach unten“, sagte er bei der Präsentation des Buches in Frankfurt.

Intes-Gründer Peter May beobachtet ein gestiegenes Selbstbewusstsein von Familienunternehmen. „Gemocht wurden diese Firmen schon

UNTERNEHMENSPRAXIS

100 FAMILIENUNTERNEHMEN

DI STRATEGIE

MI RECHT & STEUERN

DO MARKETING

FR MANAGEMENT



FLORIAN LANGENSCHIEDT (Hrsg.)

Deutsche Standards – Aus bester Familie. 100 vorbildliche deutsche Familienunternehmen
Verlag Deutsche Standards
Editionen GmbH, Köln
470 Seiten
78 Euro

Wer steht wo auf dem Foto?

1. Graf von Krocilow (Sal. Oppenheim)
2. Wendelin von Boch (Villeroj & Boch)
3. Graf von Faber-Castell (Faber-Castell)
4. Andreas Langenscheidt (Langenscheidt)
5. Beate Langenscheidt (Langenscheidt)
6. Jürgen Heracus (Heracus Holding)
7. Andrea Pryn-Bruck (Pryn-Gruppe)
8. Michael Pryn (Pryn-Gruppe)
9. Hermann Bühbecker (Lambertz-Gruppe)
10. Karin Schamel (Schamel Meerretich)
11. Hanns-Thomas Schamel (Schamel)
12. Ferdinand Etzgraf zu Castell-Castell
13. Ann-Charlotta Schwarz (Ehringer-Sch.)
14. Caroline Schwarz (Ehringer-Schwarz)
15. Claus M. Thonet (Thonet)
16. Florian Langenscheidt
17. Daniela Leffers (Gebr. Leffers)
18. Hubertus Conrad-Reclam (Reclam)
19. Stefan Reclam-Kinkard (Reclam)
20. Delfid Boltersdorf (Brohl Wellpappe)
21. Nicole Boltersdorf (Brohl Wellpappe)
22. Maximilian Boltersdorf (Brohl)
23. Karin Miele (Miele)
24. Karin Zinkann (Miele)
25. Annette Roedel (Roedel)
26. Marcus Miele (Miele)
27. Jacqueline Seifranek (Mustang)
28. Albert Seifranek (Mustang)
29. Andreas Zimmer (Zimmer + Rohde)
30. Julita-Johanna Reinert (Reinert Fleisch)
31. Hans-Ewald Reinert (Reinert Fleisch)
32. Benedikt Freiherr Poschinger von Frauenau (Von Poschinger Glasmanufaktur)
33. Sabastian Wirtz (Grünenthal)
34. Peter Gries (Griesson - de Beukelaer)
35. Michael Fallner (August Fallner)
36. Klaus Eiserich (Phoenix Contact)
37. Thomas Wrede (Wrede Industrieholding)
38. Wolf D. Meier-Schreiner (Boge)
39. Emmerich Müller (Bankhaus Metzler)



40. Tim Dolezych (Dolezych GmbH)
41. Roland Mack (Europa-Park)
42. Frederik Rasch (Gebr. Rasch)
43. Stefan Messer (Messer Group)
44. Jan Paschen (Paschen & Comp)
45. Philipp Vaillant (Vaillant)
46. Lorenz von Ehren (Platzhändler)
47. Dieter Junghaus (Pro-Idée)
48. Carsten Norremann (Norrem., Rossm.)
49. Michael Schädlich (Dorma Holding)
50. Harald Seick (Lifta)
51. Ernst-August Bremicker (Abus)
52. Jörg-Uwe Goldbeck (Goldbeck)
53. Christian Bremicker (Abus)
54. Hans B. Bauerleind (Bauerleind)
55. Steffen Hengstenberg (Hengstenberg)
56. Heiger Strat (Niederegger)
57. Klaus Thimm (Thimm Gruppe)
58. Clemens Gütermann (Gütermann)
59. Philipp Bree (Bree)
60. Christian DuMont-Schütte (Verlag)
61. Hans-Helmut Breithaupt (F.W. Breith)
62. Hans-Friedrich Breithaupt (F.W. Breith)
63. Carl-Jürgen Brandt (Brandt)